

182. Eid der Kirchenpfleger der Stadt Winterthur ca. 1500

Regest: Die Kirchenpfleger der Stadt Winterthur sollen schwören, den Nutzen der Kirche zu fördern und Schaden abzuwenden und ihre Güter bestmöglich zu verwalten.

Kommentar: Städtische Amtleute als Verwalter des Vermögens der Winterthurer Pfarrkirche sind seit Ende des 13. Jahrhunderts belegt, vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 8. Zu ihrer Tätigkeit vgl. Illi 1993, S. 130-132. Zur obrigkeitlichen Aufsichtsfunktion über die kirchlichen Finanzen allgemein vgl. Isenmann 2012, S. 632-633; Kiessling 1971, S. 132-133, 142-149, 155-156, am Beispiel der Stadt Augsburg. Gemäss den Angaben in dem von Stadtschreiber Gebhard Hegner angelegten und nur mehr abschriftlich überlieferten Kopial- und Satzungsbuch amtierte je ein Mitglied des Kleinen und Grossen Rats von Winterthur als Kirchenpfleger (winbib Ms. Fol. 27, S. 497). 5 10

Kilchenpflēger eid

Item die kilchenpflēger sōllend schwēren, der kilchen nutz zu fūrdern und schaden ze wēnden^a und alle der kilchen gūtere in^b der kilchen nutz zum besten ze bewenden und wol ze versāhen^c.^d 15

Eintrag: (Undatiert, der Eintrag vor den Eidformeln datiert von 1501 [STAW B 2/2, fol. 56v].) STAW B 2/2, fol. 59r (Eintrag 3); Konrad Landenberg; Papier, 24.0 × 32.0 cm.

Eintrag: (ca. 1625) winbib Ms. Fol. 241, fol. 3v (Eintrag 2); Papier, 22.0 × 34.0 cm.

Eintrag: (ca. 1700) STAW B 3a/10, S. 8 (Eintrag 1); Papier, 21.0 × 34.0 cm.

^a Textvariante in winbib Ms. Fol. 241, fol. 3v; STAW B 3a/10, S. 8: nach irem vermōgen und besten verstantnus. 20

^b Textvariante in winbib Ms. Fol. 241, fol. 3v; STAW B 3a/10, S. 8: an.

^c Textvariante in winbib Ms. Fol. 241, fol. 3v; STAW B 3a/10, S. 8: versichern.

^d Textvariante in STAW B 3a/10, S. 8 (Nachtrag): Auch die dem amt zūgehōrige gebōuw inn gūten ehren halten. 25